3|2026 April/Mai

Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

Kreuz und quer

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an den auferstandenen Christus

Ostern ist das höchste Fest für uns Christinnen und Christen in aller Welt, denn es bezeichnet einen „Neuanfang“, ist der Ursprung von alledem, was wir glauben und in den Sakramenten und christlichen Ritualen feiern.
Die Zeit im Frühling und rund um Ostern bedeutet auch für nichtreligiöse Menschen Neuanfang, Sieg des Lichtes über die Dunkelheit und Zeit der Fruchtbarkeit, so beschreibt es Johann Wolfgang von Goethe in seinem Gedicht „Osterspaziergang“:

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück; der alte Winter, in seiner Schwäche, zog sich in raue Berge zurück… Überall regt sich Bildung und Streben, alles will sie (die Sonne) mit Farben beleben… Jeder sonnt sich heute so gern. Sie feiern die Auferstehung des Herrn…

Ostern lässt folglich das Leben, unser Leben erstrahlen.
Und: Erleben Sie das so in dieser jetzigen „Weltzeit“, in der Menschen an so vielen Orten von Krieg, Terror, Gewalt bedroht sind und das wiederum Auswirkungen auch auf unser gewohntes alltägliches, privates und gesellschaftliches Leben hat? Steigende Lebenshaltungskosten und ein nicht eindeutig definierbares „Gefühl von Ängstlichkeit“ bewegt Menschen, gerade auch im Blick auf die demokratischen Kräfte in unserem Land. Diskriminierung von Menschen, die „nicht ins gesellschaftliche System“ passen, z. B. Menschen mit Behinderungen, mit Migrationshintergrund oder mit unterschiedlichen Lebensformen. Diese Gruppen können oft marginalisiert und benachteiligt werden, was zu emotionalen und sozialen Herausforderungen führt. Auch wenn wir Christinnen und Christen jedes Jahr den „österlichen Neuanfang“ feiern und diesen sieben Wochen lang unter immer anderen Facetten betrachten, so scheint er, so meine Hypothese, im kirchlichen Alltag verschwunden zu sein. Kirche neu denken fällt immer noch schwer, sind doch nicht wenige Menschen in den volkskirchlichen Strukturen, in denen sie groß wurden und ihren Glauben gelernt haben, verwurzelt und fordern dieselben „kirchlichen Dienstleistungen“ ein wie eh und je. Die Wirklichkeit ist jedoch eine andere.

Doch es wäre und ist fatal, wenn wir als Christinnen und Christen jetzt unseren Kopf in den Sand steckten, weil alles anders ist. Das Bild der Vorderseite trägt den Titel „Ostern lässt das Leben strahlen.“ Warum?
Gott lebt überall, wo wir sind im Leben und auch nach dem Tod.

Gott ist der Urgrund unseres Glaubens, der uns nirgends allein lässt, selbst am Kreuz des Lebens nicht. Er handelt jedoch anders als wir uns das erdenken und wünschen: Das zeigt sich am Schicksal Jesu. Er muss grausam hingerichtet werden, obwohl er niemandem etwas getan hat.
Warum lässt der barmherzige Gott das zu? Eine Frage, die sich mit unserem menschlichen Gerechtigkeitsverständnis nicht beantworten lässt, jedoch im Glaube an die

Liebe, von der Paulus schreibt: „Glaube, Hoffnung, Liebe. Die größte unter ihnen ist die Liebe, die alles glaubt, alles erträgt, allem standhält. “
Jesus hat bis zum Schluss geliebt und niemanden verurteilt. Und wir glauben, dass er von den Toten auferstanden ist, dass die Liebe das Kreuz das Leid, die Gewalt, den Tod besiegt hat. Da gibt es keinen fahlen Nachgeschmack von Hass und Rache, sondern Versöhnung; Himmel und Erde sind liebevoll, harmonisch miteinander verbunden. Das Kreuz ist seitdem „die Spur Gottes in der Welt“! Und das ist zu begreifen, zu erfühlen, zu erahnen – so meine Überzeugung – nur im Glauben, der „nicht wissen“ bedeutet.
Ostern lässt das Leben strahlen. Ostern ist die Zusage: Ich bin da für dich, jetzt und immer im Leben und im und nach dem Tod.

Wie gut fühlt es sich schon in unserem familiären und partnerschaftlichen Leben an, wieviel Kraft gibt es uns, mit Menschen zu leben, die mit uns Freude und Leid teilen, uns Hilfe, Ansprache und Kraft schenken, das Leben trotz aller Widerstände und Gefahren zu gestalten und zu erleben. Wie gut ist es dann, Gott in alledem auch und immer an meiner Seite zu haben.
Für mich persönlich ist Gott der Grundpfeiler meines Lebens: Ich weiß, mein Erlöser lebt, und im Gespräch mit Gott, jeden Tag, in der Hinwendung zum Mitmenschen kann ich das erfahren. Ich kann es spüren auch ohne Eucharistie und ohne irgendwelche sakramentale Feier.

Ostern lässt das Leben strahlen. Das Kreuz in unserem Chorfenster von St. Matthias, das auf diesem Titelbild gezeigt wird, ist als Lebensbaum auf blauen Grund mit einem roten „Heiligenschein“ dargestellt. Zeichen für das Leben, das uns der Himmel, „Gott“, schenkt; ein Gott, der uns bedingungslos liebt. Egal wie schwierig das Leben in dieser Welt ist, egal ob ich das Leid begreife oder nicht, es bleibt: Gott ist da und dort, wo er ist, ist das Leben, erleuchtet, verwandelt, erlöst, befreit.

Johann Wolfgang von Goethe schreibt weiter in seinem Gedicht: ***…Denn sie sind selber auferstanden: Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern, aus dem Druck von Giebeln und Dächern, aus der Straßen quetschender Enge, aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht sind sie alle ans Licht gebracht….***

Wer glaubt ist nie allein. Entdecken wir, erspüren wir diesen Glauben, der meine kleine und große Welt verändert.

In diesen Sinn wünsche ich Ihnen im Namen **Ihrer Seelsorger und Seelsorgerinnen** sowie der **Pfarrsekretärinnen** ein Osterfest, das Ihr Leben erstrahlen lässt.

Ihr

Pfr. Christian Schweist

Ostern – Die Feiern der Karwoche und der Osterzeit

Ostern ist das höchste Fest der Christen. Mit einer 40-tägigen Vorbereitungszeit, beginnend am Aschermittwoch, und einer 50-tägigen Festzeit, beginnend in der Osternacht und endend am Pfingstsonntag, umfasst das Osterfest die Zeit von 90 Tagen, ein Vierteljahr**.**

Die Karwoche mit dem österlichen Triduum – Gründonnerstag-Karfreitag-Osternacht – ist in diesem Festzyklus Mittel- und Höhepunkt. Sie macht uns den Kern des Evangeliums, der **Botschaft der Hoffnung** erfahrbar: Jeder, der glaubt wird in Ewigkeit nicht sterben.

Palmsonntag – Christus, unser König

Am Palmsonntag gedenkt die Kirche des Einzugs Jesu in Jerusalem und segnet als Zeichen dafür Palmzweige. In der Messe verkündet der Priester erstmals in der Karwoche die Botschaft vom Leiden und Sterben Jesu und feiert mit der Gemeinde in der Eucharistie seine Auferstehung. Im Gottesdienst am Sonntagabend in St. Peter und Paul, Irlich, werden drei Frauen und ein Mann die bischöfliche Beauftragungsurkunde für ihren Besuchs- und Kommunionspenderdienst im Rahmen der Hauskommunion erhalten. Es sind: Frau Alexa Damen, Sr. Arpita Mathew, Sr. Manisha Paul und Herr Michael Schaab-Reinhardt.

Österliches Triduum

Es sind die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn (Triduum Paschale), auch „Die Drei Heiligen Tage“ (Triduum Sacrum), genannt. **Die Liturgie der drei Tage bildet eine Einheit**, **ist „ein großer Gottesdienst“.** Sie beginnt am Gründonnerstag und endet erst mit dem Oster-Segen nach der Osternacht.

Gründonnerstag – Christi Gegenwart und Todesangst

Mit der Abendmesse am Gründonnerstag beginnt der eine große Gottesdienst vom Leiden, Sterben und Auferstehen Christi. Nach dem Gloria verstummen die Glocken sowie die Orgel, und es wird still. Nach dem Schlussgebet endet der Gottesdienst ohne Segen, um zu zeigen, dass er nicht aufhört, sondern weitergeht, weiterwirkt in den Abend, in die Nacht am Ölberg und zum Karfreitag hin.

Karfreitag – Leiden und Sterben Jesu Christi

Am Karfreitag erinnert sich die Kirche an die Verurteilung Jesu, an seinen Kreuzweg und schließlich an das grausame Sterben Jesu Christi. Seit jeher ist dafür keine Eucharistiefeier, sondern eine Liturgie zum Gedächtnis un-

serer Erlösung vorgesehen. Sie wird ohne Kreuzzeichen eröffnet, um nochmals deutlich zu machen, der am Gründonnerstag begonnene Gottesdienst wird weitergefeiert. Eine bis heute sehr tiefsinnige Geste ist, dass der Priester sich beim Einzug vor dem Altar ausgestreckt auf den Boden legt; es ist ein Zeichen der Trauer und des Staunens über diese große und unendliche Liebe Gottes.

Karsamstag – Tag der Grabesruhe Jesu

Der Karsamstag ist der stillste Tag im Jahr – so sieht es die Liturgie vor.
Gott zeigt den tiefsten Punkt menschlicher Existenz, das Tod-Sein, und auch dorthin geht Jesus mit.

OSTERNACHT – AUFERSTEHUNGSFEIER Feier der Auferstehung Jesu Christi

Sie ist der Höhepunkt des einen, großen, österlichen Gottesdienstes. In der Osternachtfeier erinnern wir uns in der Wortfeier an die Geschichte Gottes mit dem Menschen, In der Lichtfeier spüren wir der Liebe Christi nach, die sich wie ein Feuer in unsere Welt hineinbrennen will. In der Tauffeier erinnern wir uns, dass wir durch Gottes Liebe seine Kinder sind, seine Söhne und Töchter, bestimmt für den Himmel. In der Eucharistiefeier findet der eine österliche Gottesdienst seinen Höhepunkt: Jesus Christus ist auferstanden, spürbar in Brot und Wein, in Leib und Blut.

1. Ostertag — Ostersonntag Feier der Auferstehung Jesu Christi

Die Osternachtfeier wird nun 50 Tage in gleicher Festlichkeit weiter gefeiert. Am Ostertag, dem 1. Ostersonntag, feiern wir in einem festlichen Gottesdienst die Auferstehung Jesu Christi. In allen Gottesdiensten wird am Beginn symbolisch das Grab geöffnet, das am Karfreitag zu Grabe gelegte Kreuz erhoben, die Osterkerze am Licht des Osterfeuers gesegnet, entzündet und feierlich in die Kirche getragen, um damit die Auferstehung sinnenhaft erfahrbar und spürbar zu machen.

2. Ostertag — Ostermontag Feier der Auferstehung Jesu Christi

Der Ostermontag als zweiter Ostertag erzählt die Auferstehung aus dem Blickwinkel der Emmaus-Jünger. Streng genommen ist der Montag die Fortsetzung des Ostertages, denn biblisch ist die Geschichte am Ostersonntag verankert und nicht am Ostermontag: „... und dabei ist heute schon der dritte Tag."

2. Ostersonntag – „Weißer Sonntag"

Seinen Namen bekommt er von den weißen Kleidern der Neugetauften. In der

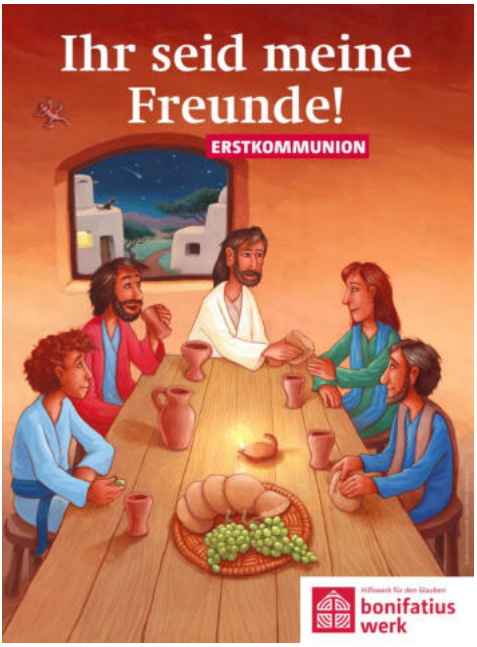
Frühzeit der Kirche wurde nur in der Osternacht getauft. Die Neugetauften trugen ihre Taufkleider als Zeichen des neuen und erwachten Lebens in Jesus Christus eine ganze Woche lang. An diesem Sonntag legten sie diese im Gottesdienst symbolisch ab und begannen ihr neues alltägliches Leben. In den Gottesdiensten am 2. Ostersonntag nehmen wir die Kommunionjubilare in den Blick: 25, 50, 60, 65 oder mehr Jahre gelebte Gemeinschaft mit Christus im eucharistischen Brot, das gilt es gebührend zu feiern.

4./5. Ostersonntag – Feier der Erstkommunion

Eucharistie heißt zu Deutsch Danksagung. Wir danken für den Tod und die Auferstehung Jesu und feiern dies im gebrochenen Brot und ausgegossenen Wein. Eucharistie ist ein österliches Fest, und deswegen kann und wird in der Regel das Fest der „Erstkommunion“ in der 50-tägigen Osterfestzeit, an den Ostersonntagen bzw. Festtagen bis Pfingsten, gefeiert.

Der Kirchenraum als Ort, in dem „Auferstehung“ spürbar wird

Nach der Kargheit der österlichen Bußzeit (Fastenzeit) werden sich nun an Ostern, dem höchsten Fest der Christenheit, unsere Kirchenräume wieder füllen. Aller Schmuck, den wir entbehrten und vermissten, kommt wieder zurück und noch mehr: Die Kirchen werden nun überquellen vom Schmuck und das nicht nur zwei Tage lang, sondern 50 Tage lang bis Pfingsten, denn solange feiern wir Ostern. Wir Christen sind damit eingeladen, augenscheinlich das Leben in Fülle, dem Himmel auf Erden schon ein Stück näher zu kommen.



Erstkommunion 2026

In unserer Pfarrei werden wir die Erstkommunion am
Samstag, 25.04. um 14:00 Uhr
Sonntag, 26.04. um 10:30 Uhr
Samstag, 02.05. um 14:00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Matthias feiern.
Diese Kinder haben sich darauf vorbereitet:

Die Dankgottesdienste finden am 27.04. und 04.05. statt. Kirchen und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.

Anhäuser, Emma
Anhäuser, Justus
Biru, Antonia
Böhme, Maxime
Borrajo-Schmitz, Selina
Brabender, David
Brühl, Caro
Brühl, Emma
Busch, Rosie
Clotten, Gianluca
Dasbach, Tobias
Daubitz, Mats
Diebenbusch, Matthäa
Diek, Noah
Dillenberger, Lilly
Dombrowski, Ole
Domeracki, Maximilian
Dudek, Lion
Dusar, Aaron
Faßbender, Mara
Florian, Leon
Gharehmousa, Nathan
Guldon, Zuzanna
Gutfrucht, Marlene
Hammes, Alessio
Hein, Christian
Herbst, Jost
Herbst, Ole
Holzkämper, Amira
Jucha, Moritz
Jucha, Philipp
Jung, Henry
Kalkert, Aaron
Klein, Jonas
Kristic, Dorian
Kudla, Jascha
Kwiatkowski, Alan
Lentzsch, Zoe
Linn, Aaron
Meier, Anni
Ohanes, Lorita
Olschewski, Sophie
Potreck, Raul
Roppolo, Luisa
Rössinger, Pauline
Roth, Amy
Ruhmann, Florian
Schmidt, Isabell
Schneberger, Emilie
Schudt, Jonas
Schüßler, Sophia
Szigeti, Patrick
Ursic, Maria
Wachendorf, Mattis
Wagner, Julien
Walinowicz, Gabriel
Weißenfels, Paul
Wientzek, Lucy
Winning, Sofia
Zappiello, Matteo
Zöller, Emily

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien einen schönen Festtag sowie Gottes Segen und hoffen, dass sie auf ihrem Lebensweg Jesus als Wegbegleiter an ihrer Seite spüren und sich von ihm leiten lassen.

Aufruf zu Solidarität mit den Christen im Heiligen Land

Liebe Schwestern und Brüder,
die andauernde Gewalt im Nahen Osten fordert nicht nur zahllose Menschenleben. Sie reißt auch die ohnehin tiefen gesellschaftlichen Gräben immer weiter auf. Die politische Realität scheint die Hoffnung auf Frieden und Versöhnung erstickt zu haben. Doch inmitten von Resignation und Polarisierung gibt es Juden, Christen und Muslime, die unbeirrt an der Vision eines friedlichen Miteinanders festhalten.

„Hoffnung säen“ – so lautet das Motto der diesjährigen Palmsonntagskollekte, die wie in jedem Jahr für die Christen im Heiligen Land bestimmt ist. Mit dem Ertrag der Sammlung werden Projekte und Initiativen des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner im Heiligen Land unterstützt. Ihre Spende trägt dazu bei, dass die Hoffnung auf Frieden, Versöhnung und eine bessere Zukunft aufrechterhalten wird. Bitte begleiten Sie die Christen im Heiligen Land mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Für das Bistum Trier

+ Stephan

Dr. Stephan Ackermann
Bischof von Trier

Neue Mitglieder im Verwaltungsrat der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias

Die Amtszeit der gewählten Mitglieder im Verwaltungsrat dauert acht Jahre. Nach jeweils vier Jahren scheidet die Hälfte aus. Das Ausscheiden erfolgt mit dem Eintritt der Nachfolger. Der Verwaltungsrat in unserer Kirchengemeinde zählt 10 Mitglieder. Da noch ein weiteres Mitglied, dessen Amtszeit erst 2030 endete vorzeitig ausschied, wählte der Pfarrgemeinderat sechs Mitglieder, davon fünf Personen mit einer Amtszeit von acht Jahren und eine Person mit einer Amtszeit von vier Jahren.
Folgende Personen wurden am 8. März durch die Mitglieder des Pfarrgemeinderates gewählt:

- Georg Schuhen aus Neuwied für 8 Jahre
- Stefan Kugler aus Neuwied für 4 Jahre
- Dr. Manfred Grieger aus Feldkirchen für 8 Jahre
- Markus Claus aus Feldkirchen für 8 Jahre

- Dr. Carsten Beul aus Feldkirchen für 8 Jahre
- Dirk Arenz aus Irlich für 8 Jahre

Für den Wahlausschuss: Pfr. Christian Scheinost

Allen Mitgliedern die ausgeschieden sind unseren besonderen Dank für den geleisteten Dienst.

Ehemaliges Pfarrhaus in Niederbieber zur Vermietung

Das ehemalige Pfarrhaus steht ab sofort zur Vermietung.
Die angebotene Mietzeit ist vorerst auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt.
Für weitere Informationen und Besichtigungen wenden Sie sich bitte an unseren Ansprechpartner: Klaus Schweingruber, Tel.: 4009032

Da sein.
Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Neuwied

Spendung der Hauskommunion

Vierzehn Ehrenamtliche erhalten die Bischöfliche Beauftragung zur Spendung der Hauskommunion und stehen für Besuche bei Ihnen zuhause bereit

Vielleicht wünschen Sie sich jemanden, der Sie besucht, sich Zeit für ein Gespräch nimmt und mit Ihnen gemeinsam Hauskommunion feiert? Unsere eigens geschulten Ehrenamtlichen kommen gerne zu Ihnen nach Hause – einfühlsam, aufmerksam und mit viel Respekt für Ihre persönliche Situation.
Die Hauskommunion ist eine schöne Möglichkeit, sich mit der Gemeinde verbunden zu fühlen, auch wenn es nicht mehr möglich ist, am Gottesdienst in der Kirche teilzunehmen. Viele Menschen erleben diese Begegnungen und Besuche zuhause als wohltuend und stärkend, weil sie Raum für Austausch, geistliche Nähe und echte Zuwendung bieten.

Das Fachteam, das in unserem Pastoralen Raum für Senioren zuständig ist, hat den Wunsch nach Begegnung und Teilhabe am Gemeindeleben aufgenommen und einen Ausbildungskurs entwickelt, der ehrenamtlich Interessierte für den Besuchs- und Kommunionspenderdienst qualifiziert.

Für ihren wertvollen Dienst an Menschen, die mehr oder weniger ans Haus gebunden sind, erhalten die Männer und Frauen eine eigens für diesen Dienst ausgesprochene Bischöfliche Beauftragung.
Aus unserer Gemeinde wird Frau Alexa Damen, Sr. Arpita Mathew, Sr. Manisha Paul und Herr Michael Schaab-Reinhardt die Beauftragung erhalten. Die Überreichung der Beauftragungsurkunde findet in der Messe am 29. März – 18:00 Uhr in St. Peter und Paul in Irlich statt.

An dieser Stelle sei all den Kommunionhelfer*innen sehr herzlich gedankt, die schon lange Zeit die Hauskommunion zu Menschen gebracht haben und bringen, die danach fragen.

Wenn Sie oder ein Angehöriger Interesse an diesem Besuchs- und Kommunionspen-

derdienst haben, melden Sie sich einfach per Mail oder Telefon. Danach wird alles Weitere mit Ihnen persönlich besprochen.

Zentrales Pfarrbüro Neuwied:
Tel.: 02631/ 25964,
E-Mail: info@katholisch-neuwied.de

Büro des Pastoralen Raumes Neuwied:
Tel.: 02631/342770,
E-Mail: neuwied@bistum-trier.de

Ursula Monter, Fachteam Senioren:
Tel.: 02644/807034,
E-Mail: ursula.monter@bistum-trier.de

Das Fachteam Senioren im Pastoralen Raum Neuwied bietet am Samstag, 17. Oktober in der Zeit von 10:00 - 16:00 Uhr im Pfarrheim in Dierdorf erneut den Ausbildungskurs „Ehrenamtliche Seelsorge – Kommunionspendung zuhause und im Seniorenheim/ Krankenhaus“ an und freut sich auf weitere Interessierte. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Susanne Schneider,
Leitungsteam PastR Neuwied

"mahl ganz anders"

Straßentheateraktion in Neuwied an Gründonnerstag

Auf mehreren Plätzen in der Innenstadt in Neuwied wird am Gründonnerstag (2. April) Leonardo da Vincis bekanntes Gemälde vom letzten Abendmahl nachgestellt. Dabei ziehen die 13 Mitwirkenden durch das Zentrum, decken an verschiedenen Orten einen langen Tisch und beginnen – andeutungsweise – zu essen und zu trinken wie Jesus und seine Jünger in der Passionsgeschichte der Evangelien. Nach einiger Zeit wird die Szene eingefroren, die Spielenden erstarren und die Jünger nehmen die Haltung wie im Gemälde von Leonardo da Vinci ein – bevor sich danach die Szene langsam auflöst, ihren Abschluss findet und zum nächsten Platz weiterzieht.
Die Idee der Aktion ist, Menschen, die in der Stadt unterwegs sind, die Osterbotschaft nahezubringen – unaufdringlich, aber eindrucksvoll.
An folgenden Orten wird das Straßentheater am **Gründonnerstag, 2. April, ab 11:00 Uhr in Neuwied** zu sehen sein:

- Marktplatz
- Engel der Kulturen (Ecke Mittelstraße/ Engerser Straße)
- Luisenplatz
- Platz vor der Kirche St. Matthias

Die Aktion wird geplant und organisiert vom Fachteam Spiritualität und Glaubenskommunikation.
Infos: Petra Frey: Tel. 02631/73422,
E-Mail: petra.frey@bistum-trier.de

Lied des Monats: GL 332 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ

Haben Sie schon mal das Wort „Urständ“ gehört?? Ich selbst bisher noch nicht. Es kommt direkt in der ersten Strophe unseres neuen „Liedes des Monats“ vor, das der Jesuitenpater Friedrich Spee im 17. Jahrhundert gedichtet hat. *„Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, in deiner Urständ fröhlich ist.“* In einer kleinen Fußnote ist das althochdeutsche Wort mit „Auferstehung“ übersetzt. Damit ist dann klar, dass es sich um ein österliches Loblied handelt, das die Freude über die Auferstehung besingt. Die tänzerische Melodie des Liedes passt mit seinem beschwingten Takt gut dazu. Die ganze Welt, so sieht es Friedrich Spee, feiert fröhlich Auferstehung. Überall kann man sehen und hören: Das Leben ist stärker als der Tod:

„Jetzt grünet, was nur grünen kann – die Bäum zu blühen fangen an.
Es singen jetzt die Vögel all – jetzt singt und klingt die Nachtigall.
Der Sonnenschein jetzt kommt herein – und gibt der Welt ein‘ neuen Schein“.

Wenn die ganze Welt Auferstehung feiert, können auch wir uns davon anstecken lassen. Das Wiedererwachen der Natur wird zu einem Sinnbild für die Auferstehung Jesu, für die Hoffnung auf neues Leben. Das Lied singt von der *Lebens*freude im wahrsten Sinne des Wortes – der Freude am Leben, das sich immer neu dem Tod widersetzt. Friedrich Spee war selbst von dieser Osterfreude, dieser Lebensfreude angesteckt. Er hat daraus den Mut geschöpft, sich für das Leben einzusetzen: In einer Zeit, in der in Deutschland noch Frauen und Männer auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden, hat er eine Abhandlung gegen den Hexenwahn geschrieben. Die Folter, so eine seiner großen Erkenntnisse, helfe nicht dazu, die Wahrheit herauszufinden. Damit wandte er sich deutlich gegen die damalige Rechtauffassung und Kirchenlehre. Seine Schrift hat maßgeblich zum Ende der Hexenprozesse beigetragen.

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, ist fröhlich, weil du auferstanden bist.

Die blühenden Bäume, die Lieder der Vögel, die wärmenden Sonnenstrahlen – im Frühling feiert die ganze Welt das Leben. Feiern wir mit – und versuchen wir, auch andere anzustecken mit Fröhlichkeit und neuem Lebensmut.

Wo das passiert, da verbinden sich Himmel und Erde, wie Friedrich Spee es in seinem Lied beschreibt:

Das himmlisch Heer im Himmel singt – die Christenheit auf Erden klingt. Halleluja.

Petra Frey

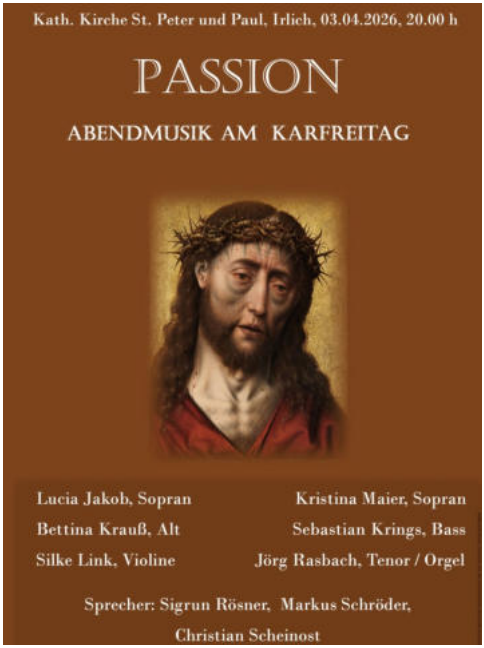
Passionsmusik in St Matthias:

Am Sonntag, den 29. März, um 17:00 Uhr nimmt das Vokalensemble TonART Neuwied unter der Leitung von Peter Uhl die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Kirche St. Matthias auf eine musikalische Reise durch die Karwoche mit. Der Chor präsentiert unter anderem Stücke aus dem Requiem op. 9 von Maurice Duruflé, Werke von Widor, Vierne und Fauré sowie weitere Passionsmusik, die chronologisch von Palmsonntag über Gründonnerstag bis Karfreitag angeordnet ist. Das Publikum erwartet ein eindrucksvolles Programm aus unterschiedlichen Epochen mit komplexen

Harmonien und sphärischen Klängen. Rainer Neuendorff führt mit kurzen Erläuterungen und textlichen Impulsen durch das Konzert. Weitere Mitwirkende sind Klaus Evers an der Orgel sowie das Vokalensemble Cappella Vocale unter der Leitung von Simon Schumacher. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Abendmusik am Karfreitag in Irlich: PASSION

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, dass in unserer Pfarrei der Karfreitag mit einer Abendmusik in der nur von Kerzen erleuchteten Kirche in Irlich ausklingt.
Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr – am 3. April, um 20:00 Uhr – die in Rollen vorgetragene Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes. Diese zählt sicher zu den dramatischsten der vier Passionen des Neuen Testaments. Eingebettet in diesen besonderen Text singt ein Vokalensemble die Choräle aus der Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach.
Umrahmt wird jene, den Kern des Tages fassenden, große Lesung von Instrumentalmusik von Bach und dem an der Schwelle zum 20. Jahrhundert stehenden deutschen Komponisten Georg Riemenschneider. Seine Elegie für Violine und Orgel wird den Abend mit ganz eigener Ausdruckskraft eröffnen. Texte von Christian Scheinost ergänzen das Programm zu einer musikalischen Andacht.
Ausführende Sprecher sind Sigrun Rösner, Markus Schröder und Christian Scheinost. Es musizieren Silke Link, Violine, Jörg Rabach, Orgel; im Vokalensemble singen Lucia Jakob und Kristina Maier, Sopran, Bettina Krauß, Alt, Jörg Rasbach, Tenor, und Sebastian Krings, Bass.
Der Eintritt ist frei, am Ausgang gibt es eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit.



Musik zum Mittagsläuten

Wir wagen eine Neuerung und möchten die Reihe der Musiken zum Mittagsläuten über das Jahr ausweiten. Damit findet sowohl am Wochenende des Weißen Sonntags als auch an Pfingsten samstags das altbekannte Format mit 30 min. Musik und Text am Mittag um 12:00 statt. Freuen Sie sich auf jubelnde Oster- und Pfingstklänge mit Trompete und Orgel.

Herzliche Einladung!

„Klang Kunst“ für den guten Zweck – Benefizkonzert für das Rhein-Wied-Hospiz

Unter dem Motto „Klang Kunst“ lädt die Kath. Kirchengemeinde Neuwied zu einem besonderen Benefizkonzert zugunsten des Rhein-Wied-Hospizes ein. Das Konzert beginnt am Freitag, dem 17. April, um 19:00 Uhr in die Kirche St. Bonifatius, Neuwied-Niederbieber.

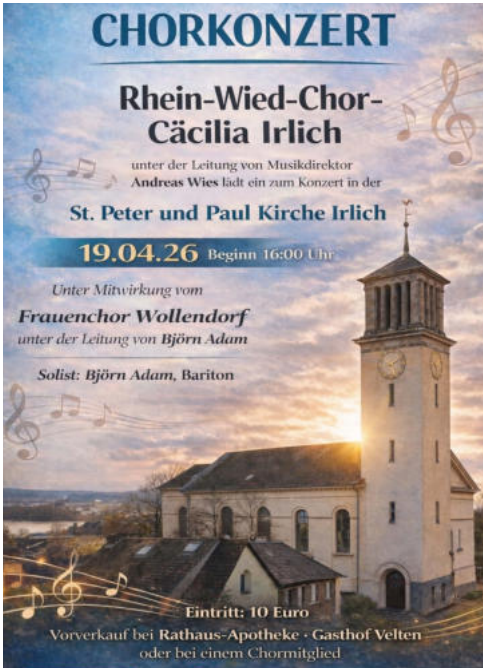
Die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen sich auf ein außergewöhnliches musikalisches Erlebnis in einer besonderen Trio-Besetzung freuen: Flöte, Trompete und Orgel stehen im Mittelpunkt eines Abends, der Musik verschiedener Epochen in den Dienst einer guten Sache stellt.

Das Programm spannt einen weiten Bogen von barocken Triosonaten über romantische Klangwelten bis hin zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Zu hören sind auch Werke für Flöte und Orgel, Trompete und Orgel sowie eindrucksvolle Solostücke für jedes der drei Instrumente. So entsteht ein abwechslungsreiches Konzert voller Kontraste – von festlichen Fanfaren über lyrische Melodien bis hin zu meditativen Klängen.

Mit großer Spielfreude und feinem Gespür für Klangfarben möchten die Flötistin Gerda Koppelkamm-Martini (Trier), der Organist Berthold Botzet (Aachen) und der Trompeter Thomas Maur (Neuwied) das Publikum für die Vielfalt der Trio-Besetzung begeistern.

Während des Konzertes werden geistliche Texte zu hören sein, die von der Gemeindereferentin Petra Frey vorgetragen werden.

Neben der künstlerischen Dimension steht bei diesem Konzert jedoch vor allem der soziale Gedanke im Vordergrund: Sämtliche Einnahmen des Abends werden vollständig dem Rhein-Wied Hospiz zur Verfügung gestellt.
Das Hospiz begleitet schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen auf ihrem letzten Lebensweg – mit Wärme, Würde und Menschlichkeit. Die Besucherinnen und Besucher tragen mit ihrem Konzertbesuch daher nicht nur zu einem besonderen kulturellen Erlebnis bei, sondern unterstützen auch diese wertvolle Einrichtung unmittelbar.
Am Ende des Konzertes können sich interessierte Konzertbesucher — während eines Sektempfangs — über die Arbeit des Hospizes in Niederbieber informieren.
Der Eintritt ist frei; Spenden zugunsten des Rhein-Wied Hospizes sind mehr als herzlich willkommen.



Offenes Singen

Die Reihe der Offenen Singen in der Matthiaskirche führen wir an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 14. Mai, 19:00 Uhr, fort. Unter dem Titel „Dem Himmel so nah“ singen wir bekannte und weniger bekannte Lieder zum Thema Himmel. Im Freiraum der Matthiaskirche gibt es Gelegenheit, gemeinsam zu musizieren und Neues zu entdecken. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Jörg Rasbach. Texte steuert Gemeindereferentin Petra Frey bei. Der Eintritt ist wie immer frei.

kinder:zeit „Guter Hirte“

Wir laden alle Kinder, Eltern, Großeltern und alle Interessierten herzlich zur nächsten kinder:zeit am 3. Mai um 11:00 Uhr in die Offene Gemeinde nach Hl. Kreuz (Neuwied, Reckstr. 43) ein!
Thematisch lernen wir gemeinsam die Geschichte vom verlorenen Schaf und dem guten Hirten kennen. Und wie immer ist natürlich auch viel Musik dabei!

Evensong

Der nächste Neuwieder Evensong findet am Sonntag, dem 10. Mai um 18:00 Uhr in St. Matthias statt. Die Kirchengemeinden der Innenstadt setzen damit ihre ökumenischen Abendgebete fort.
Es singt der Kammerchor Neuwied unter der Leitung von Regionalkantorin Alina Gehlen, Dekanatskantor Peter Uhl spielt die Klais-Orgel und die Liturgie liegt in den Händen von Detlef Kowalski und Christian Scheinost.

Die Evensongs werden von den Evangelischen Kirchengemeinden Neuwied und der Katholischen Pfarrei Neuwied St. Matthias durchgeführt. Hinter dem englischen Namen Evensong verbirgt sich eine Gottesdienstform, bei der die Musik im Mittelpunkt steht — nicht das gesprochene Wort. Zwar gibt es Lesungen aus der Bibel und statt einer langen Predigt nur einen kurzen geistlichen Impuls. Aber in erster Linie erklingt viel Musik, sowohl von guten regionalen Chören als auch im Wechsel mit den Besuchern. Die Gefühle werden durch die Musik stärker angesprochen als im normalen Gottesdienst.
Der Evensong ist das Abendgebet der anglikanischen Kirche. Er ist also weder katholisch noch evangelisch. Aber er wird in Neuwied ökumenisch gefeiert, und darauf wird auch fest geachtet: Es sind immer zwei Geistliche der evangelischen und katholischen Kirche beteiligt.

HEILIG-ROCK-TAGE vom 17. – 26. April

Liebe Pilger*innen,
liebe Besucher*innen der Heilig-Rock-Tage,
„Unglaublich: Ich glaube“, so lautete das Motto der Heilig-Rock-Tage 2025. Zu diesem Motto hatte uns das Jubiläum des Glaubensbekenntnisses von Nicäa inspiriert. Auch nach 1.700 Jahren ist dieser Text eine verbindende Grundlage für alle Christinnen und Christen weltweit.
Für die Heilig-Rock-Tage 2026 haben wir nun das Leitwort gewählt:

Unbegreiflich: *Ich hoffe*

Nach dem „Glauben“ steht nun mit der „Hoffnung“ die zweite der drei sogenannten göttlichen Tugenden im Mittelpunkt. Sie haben ihren Ursprung im ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth (1 Kor 13,13).

Sie werden sich erinnern: Die Hoffnung war auch das Leitmotiv des Heiligen Jahres 2025, das Papst Franziskus ausgerufen und Papst Leo XIV. nach seiner Wahl kraftvoll weitergeführt hat. „Pilger der Hoffnung“ dürfen und sollen wir Christinnen und Christen sein.

Doch gibt es in unserer Zeit nicht genug Gründe, die Hoffnung aufzugeben? – Noch ein Krieg, noch ein Despot, noch eine schlechte Wirtschaftsprognose ... Oder im Privaten: Noch eine schlimme Nachricht. Vielfach sind die Reaktionen dementsprechend harsch: Enttäuschung, Wut, Resignation. Manche sagen: Ich kann mich nicht um die Not der anderen kümmern, wenn ich für mich selbst keine gute Zukunft sehe. Man muss nicht christlich empfinden, um hoffen zu können, dass die Dinge dieser Welt besser werden. Wer andere Quellen findet, um hoffen und deshalb handeln zu können, pflege und nutze sie. Christliche Hoffnung baut auf dem gläubigen Vertrauen auf, das sagt: Es gibt seit der Auferstehung Jesu gute Gründe für eine hoffnungsfrohe Lebenshaltung, auch wenn unsere Lebenswege nicht selten überschattet oder gar unbegreiflich sind.
Für die christliche Rede von der Hoffnung ist entscheidend, dass sie nicht an der Not und Verzweiflung dieser Welt vorbeigeht. Die christliche Hoffnung verbindet sich mit dem Handeln hier und jetzt und in dieser Welt. Die christliche Hoffnung nimmt die Nöte dieser Welt wahr und ernst. Sie ist etwas Anderes als bloßer Optimismus.

Dieser kann naiv die Augen verschließen und das Schmerzhafte ignorieren. Die christliche Hoffnung ignoriert nicht. Wer mit ihr hofft, und sei diese Hoffnung noch so klein und zaghaft, der nimmt Anteil und handelt – nicht in Wut, sondern zum Besseren. Das erscheint manch einem als unbegreiflich.
Das Leitwort der diesjährigen Heilig-Rock-Tage ist ein guter Anlass, sich in den vielen Gottesdiensten und Angeboten von der Hoffnung inspirieren zu lassen. Wie schön, wenn wir – bestärkt durch die Erfahrung dieser Tage – sagen können:
„Unbegreiflich – Ich hoffe!“

Seien Sie herzlich willkommen zu den Heilig-Rock-Tagen, unserem Bistumsfest!

Ihr Bischof Dr. Stephan Ackermann

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.heilig-rock-tage.de

Schiffswallfahrt nach Bornhofen zur schmerzhaften Mutter Gottes am Mittwoch, 20. Mai

Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 25,00 Euro, incl. Bustransfer ab Eishalle Neuwied und bei Bedarf von der Fähre Bornhofen nach Kamp.
Kinder sind frei!

Abfahrt: 7:45 Uhr ab Eishalle Neuwied

Bei der Anmeldung bitten wir Sie auch anzugeben, ob Sie einen Transfer von der Anlegestelle in Kamp-Bornhofen zur Wallfahrtskirche benötigen.
Die Fahrkarten werden ab dem 2. April im Zentralbüro St. Matthias verkauft.

Nacht der Grablegung in der Abtei

In der ehemaligen Prämonstratenser-Abtei Rommersdorf wird ein besonderer Kreuzweg mit dem traditionellen Trierer Brauch der Grablegung veranstaltet. Dieses spirituelle Ereignis bietet eine einzigartige Möglichkeit, die Karfreitags- und Ostertage intensiv zu erleben. Am Am Abend des Karfreitag, 3. April, um 20:00 Uhr laden die Prämonstratenser-Tertiaren in die historische Abtei Rommersdorf ein.

Die altehrwürdige Anlage, die einst bis zur Zwangsauflösung im Jahr 1803 vom Orden erbaut und bewohnt war, öffnet ihre Tore für ein eindrucksvolles religiöses Erlebnis. Der Kreuzweg führt durch den Klausurbereich der Abtei, der unter anderem einen Kräutergarten, die Kirchenruine, die Abtskapelle, das Refektorium und den Kapitelsaal umfasst. Er greift das "Dunkel" des Karfreitags-Geschehens um das Leiden Jesu auf.

Das Angebot richtet sich an alle Interessierten aus der Region und soll helfen, die Bedeutung von Karfreitag und Ostern neu zu entdecken. Seit einigen Jahren ist der Orden mit seinen Tertiaren wieder in der Abtei präsent und setzt damit eine jahrhundertealte Tradition fort.

Vorankündigung: Gregor Linßen in unserer Pfarrei

Alle musikalisch Interessierten müssen sich das Wochenende von Fronleichnam vormerken! Am Freitag, 5. Juni, gibt der in ganz Deutschland bekannte Musiker Gregor Linßen in St. Bonifatius ein Solo-Konzert. Am folgenden Tag laden dann wir zu einem ganztägigen Chorworkshop mit ihm im dortigen Pfarrsaal bzw. der Kirche in Niederbieber ein. Das hier Erarbeitete wird im Festgottesdienst zum Patronatsfest in St. Bonifatius um 17:30 Uhr aufgeführt.
Gregor Linßen zählt zu DEN führenden deutschen kirchlich-geprägten Komponisten und Liedermachern, der ganz wesentlich zur Entwicklung der modernen Chorliteratur und des sogenannten Neuen Geistlichen Liedes beigetragen hat. Er ist ein gefragter Partner auf Kirchen- bzw. Katholikentagen und gibt in ganz Deutschland Chorworkshops. Wir rechnen damit, dass sein Auftritt bei uns überregional Interesse weckt und freuen uns sehr, dass er im Juni zu uns nach Neuwied kommen wird.
Jörg Rasbach

„Kommt! Bringt eure Last!“ – Spendenergebnis des Weltgebetstags

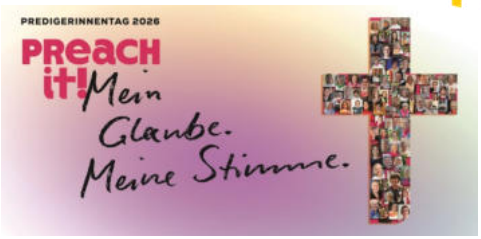
Am 6. März fanden in unserer Pfarrei vier Veranstaltungen zum Weltgebetstag statt. Dabei kam eine Spendensumme von insgesamt 1.497,70 € zusammen (Marktkirche: 278,00 €/ St. Michael: 558,50 €/ St. Matthias: 201,20 €/ Oberbieber: 460,00 €)
Vielen Dank dafür! Mit den Kollekten des Weltgebetstages werden weltweit Projekte

für Frauen und Mädchen finanziell unterstützt – schwerpunktmäßig in dem Land, aus dem die Gebetsordnung kam, dieses Jahr also in Nigeria.

Herzlichen Dank allen, die die Gottesdienste inhaltlich und musikalisch kreativ gestaltet haben und im Anschluss für die kulinarischen Genüsse gesorgt haben – sowie allen, die die Gottesdienste besucht haben und sich im Gebet mit den Frauen in Nigeria verbunden und um Frieden gebetet haben.

Glaubensgesprächskreis für Frauen

Das nächste Treffen findet am Freitag, 17. April statt. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit dem ökumenischen Friedensgebet und treffen uns danach zum Bibelgespräch über den Evangelientext des kommenden Sonntags im Gemeindehaus an der Marktkirche. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.
Kontaktperson: Gemeindereferentin Petra Frey, Tel.: 02631/73422



Predigerinnentag der kfd

Auch in diesem Jahr nehmen wir in unserer Pfarrei St. Matthias am Predigerinnentag der kfd teil und unterstützen damit die Forderung nach einer geschlechtergerechten Kirche. So werden in den Eucharistiefeiern am 3. Mai in St. Peter und Paul, am 9. Mai in Liebfrauen, am 10. Mai in St. Matthias und St. Michael, am 16. Mai in St. Bonifatius sowie am 17. Mai in Hl. Kreuz Frauen predigen. Die Namen der Predigerinnen werden über Plakate, Homepage und Newsletter in Kürze bekannt gegeben.
Der lange Atem der Frauen sowie der kfd als Verband führt vielleicht bald dazu, dass die seit Jahren bestehende Forderung nach der „Laien-Predigt in Eucharistiefeiern“ endlich offiziell umgesetzt wird. Hoffnung macht dabei eine Meldung am Ende der kürzlich in Würzburg stattgefundenen Vollversammlung der Deutschen Bischöfe: Dort hieß es: „Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) wird, vertreten durch ihren neuen Vorsitzenden Bischof Heiner Wilmer SCJ, in Rom formal um die Zulassung der Laien-Predigt innerhalb der Messe bitten.“ Auch wenn diese Praxis in Deutschland an manchen Orten existiert, ist sie eigentlich untersagt. „Die Synodalversammlung 2023 hatte mit großer Mehrheit insgesamt und auch von uns Bischöfen im *Handlungstext Verkündigung des Evangeliums durch beauftragte Getaufte und Gefirmte in Wort und Sakrament* beschlossen, dass die

deutschen Bischöfe beim Heiligen Stuhl eine Erlaubnis dafür beantragen, dass auch in Eucharistiefeiern nicht nur Priester, sondern auch andere geistlich qualifizierte Männer und Frauen, die vom Bischof beauftragt sind, predigen dürfen“, erinnerte Wilmer in seinem Pressebericht. „Wir haben dies jetzt aufgenommen, ausführlich beraten und in dieser Vollversammlung das Ziel des Handlungstextes umgesetzt, indem eine Ordnung des Predigtdienstes beschlossen wurde, die dies ermöglichen soll“, fügte er hinzu. „Für diese Ordnung wollen wir nun in Rom um Zustimmung bitten. Wir haben vereinbart, dass ich dies bei meinem nächsten Besuch in Rom mitnehmen und auch noch einmal vor Ort im Gespräch erläutern und dafür werben werde.“
Bleibt zu hoffen, dass dieser Beschluss der Bischöfe auch in Rom auf offene Ohren stößt und dadurch schon bald die „Initiative Predigerinnentag“ überflüssig wird…
Petra Frey

kfd KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Wallfahrt nach Fraukirch am 18. Mai

Die Wallfahrt der kfd St. Matthias geht in diesem Jahr nach Fraukirch in der Pellenz.

Dort werden wir einen Wortgottesdienst feiern und anschließend nach Mendig zum Kaffeetrinken fahren.
Abfahrt an den Kirchen:
Heilig Kreuz 13:00 Uhr,
St. Matthias 13:10 Uhr,
Liebfrauen 13:20 Uhr
Rückfahrt ab Mendig ca. 17:00 Uhr
Fahrtkosten: 15,00 € Mitglieder
20,00 € Nichtmitglieder
Anmeldung bei Frau Erika Salz:, Tel.: 02631/53534, Frau Maria Opper, Tel.: 02631/24741.

Springprozession nach Echternach

Die kfd-Dekanat Neuwied lädt ein zur Springprozession nach Echternach.
Wann: 25. Mai
Abfahrt: 8:00 Uhr Kirmesweise Neuwied
Anschließend gemeinsames Mittagessen und freie Zeit in Trier.
Anmeldung bitte bei Ruth Solbach.

Frühstück der kfd St. Michael

Das nächste Frühstück in Feldkirchen für Frauen ist am Dienstag, 21. April, ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Michael.
Bitte melden Sie sich unter der Tel.: 02631/72280 bei E. Opala an. Die Kosten betragen für Gäste 5,00 €.

Im Mai findet das Frühstück am Dienstag, 19. Mai, ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal statt. Anmeldung siehe oben.

Bibel-Gesprächskreis für Männer

Das zentrale Element unserer Treffen ist die Auseinandersetzung mit Texten aus dem Neuen Testament. Wir beschäftigen uns im Regelfall mit dem Evangelium des folgenden Sonntags. Dabei wenden wir die Methode des „Bibelteilens“ an, die jedem Teilnehmer die Möglichkeit gibt, sich einzubringen – ohne dass dafür Vorkenntnisse erforderlich wären.
Die Treffen bauen nicht aufeinander auf, so dass jederzeit ein Einstieg oder nur eine gelegentliche Teilnahme möglich ist. Wir treffen uns in der Regel an jedem ersten Montag eines Monats um 19:00 Uhr im „Matthias-stübchen“ (Pfarrheim bei der St. Matthias-Kirche). Der „offizielle Teil“ – bestehend aus einem Gebet zu Beginn, Bibelteilen, Fürbitten, Vaterunser und einem Schlussgebet – endet im Regelfall gegen 20:30 Uhr.

Die nächsten Gesprächskreise finden im Pfarrheim St. Matthias am Montag, 4. Mai, und am Montag, 1. Juni, jeweils um 19:00 Uhr, statt.

Zu unseren Treffen kommen Teilnehmer aller Altersstufen aus den verschiedenen Kirchorten der Pfarrei Neuwied St. Matthias. Also herzliche Einladung an alle interessierte Herren – neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen!

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de

Bußgang der Männer: Bleibet hier und wachet mit mir

Ein besonderer Weg für Männer und vielleicht freuen sich auch die Frauen, uns aus den Füßen zu haben.
Der Männerbußgang ist schon eine Tradition in Irlich. Wir treffen uns am Karfreitag um 9:00 Uhr an der Kirche von St. Peter und Paul in Irlich und ziehen betend durch die Straßen. Wir wollen beten für Anliegen, die uns und unsere Zeit betreffen.

Pfarrer i. R. Georg Müller und Diakon Michael Hommer freuen sich auf Euer Kommen.

Kolpinger pilgern nach Hausenborn

Zur traditionellen Kolping-Bezirkswallfahrt am Dreifaltigkeitssonntag, 31.05., zur Marienwallfahrtskapelle Hausenborn laden die Kolpinggeschwister auch in diesem Jahr wieder herzlich ein. Die Pilgergemeinschaft mit Bannerträgern trifft sich am Spielmannshäuschen um

10:30 Uhr, um von dort zur Kirchenruine mit Gebet und Gesang aufzubrechen. Die Hl. Messe beginnt um 11:00 Uhr und wird vom Kolpingbruder und Ruhestandspriester Herbert Günter gehalten. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich mit einem Imbiss (Kuchen und Grillwurst) sowie Kaltgetränken zu stärken. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Weitere Info: Werner Hammes, Tel.: 02631/58922 (AB).

Die Soli-Brot-Aktion erfolgt noch bist Ostern. Zu erwerben sind die Brote bei der Bäckerei Preißing in Heddesdorf.
Der Sonderspendenaufschlag wird zur Förderung der verschiedenen Misereor-Einwicklungsprojekten verwendet.

Palmzweige

Kolping

Palmzweigbündel bietet auch in diesem Jahr wieder die Matthiaser Kolpingfamilie 1860 gegen eine Spende an. Jeweils eine halbe Stunde vor den Gottesdiensten am 28. und 29. März stehen die Kolpinger mit den frischen Palmzweigbündeln an den Kircheneingängen für die Besucher bereit. Der Reinerlös ist für soziale Zwecke bestimmt. Vielen Dank für Ihr Mittun!

Für die Kolpingfamilie
Werner Hammes

Bild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de

Klappern und Sammeln der Messdiener in Irlich

In Irlich werden die Messdiener auch in diesem Jahr wieder an Karfreitag und Karsamstag klappern gehen. Es ist Tradition, dass aufgrund der Grabesruhe Jesu an diesen Tagen bis zum Gloria in der Osternacht keine Kirchenglocken läuten. Stattdessen ziehen Kinder und Jugendliche mit Holzklappern durch den Ort, um so die Uhrzeit zu verkünden und zum Angelus-

Gebet einladen. Dazu sammeln die Messdiener am Samstagnachmittag in einer Haustürsammlung Süßes sowie Spenden für ihre Fahrtenkasse, von der jährlich eine kostenlose Tagesfahrt für die Jugendlichen finanziert wird. So war die Gruppe beispielsweise im vergangenen Dezember im Phantasialand in Brühl. Da die Bezirke der einzelnen Gruppen so groß sind, dass nicht mehr überall hingegangen werden kann, wird nach der Hl. Messe am Ostersonntag in St. Peter und Paul die Möglichkeit zu einer Türkollekte bestehen.
Vielen Dank für Ihre Spende und ein gesegnetes Osterfest!

Moritz Kröner

Irlicher Kirchplatz saniert

Der Kirchplatz an der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Irlich musste schon seit einiger Zeit teilweise abgesperrt werden. Das Wurzelwerk der Bäume hatte das Pflaster so stark angehoben, dass die Verkehrssicherheit für die Fußgänger nicht mehr gewährleistet war. Auch eine übermäßige Nutzung durch Befahren oder als Parkplatz trug zu dieser Situation letztendlich bei.

Nun wurde der Kirchplatz grundsaniert. Im Zuge dieser Maßnahme mussten allerdings die vorhandenen Bäume nach fachlicher Begutachtung gefällt werden. Es stand aber außer Frage, dass hierfür eine Ersatzpflanzung stattfinden musste.

Um eine zukünftig erneute Beschädigung der Bepflasterung zu vermeiden, wurden aufgrund der Wünsche von Gemeindemitgliedern, zwei stattliche Apfelbäume nicht mehr auf dem Platz vor der Kirche, sondern in der Grünanlage am Pfarrheim in der Brunnenstraße gepflanzt. Hier tragen sie dazu bei, die im vorigen Jahr von der Jugend und den Messdienern der Gemeinde wieder hergerichtete Grünfläche hinter dem Pfarrheim als nutzbare Parkanlage zu bereichern.
Auf dem Kirchplatz selbst musste leider die Zufahrt für Autos eingeschränkt werden, damit es nicht wieder zu einer unnötigen Schädigung der gepflasterten Fläche kommt.

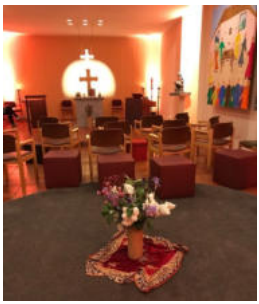
Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke

Jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr in St. Michael.
Wenn keine Veranstaltung ist, dann öffnen die Frauen der Bücherei die Kirche für das stille Gebet.
Im Winter finden diese Aktionen im Bücherei-Café statt.
Am 15.04. um 15:00 Uhr möchte Frau Dr. Stollhof zum Thema „Altern — und wie gehen wir damit um“ mit Ihnen ins Gespräch kommen.
Herzliche Einladung!

sonntags:zeit am 3. Mai, 11:00 Uhr, in St. Michael

„Singt dem Herrn ein neues Lied“ (Ps 98)
„Wandelt euch und erneuert euer Denken“ (Röm12)
„Neuer Wein gehört in neue Schläuche“ (Mk 2)

Abendlob am Mittwoch, 6. Mai um 21:00 Uhr in der Krypta St. Michael



Muss ich Flügel haben,
um auf die Suche nach mir selbst zu gehen?
Ich brauche mich nur in die Stille zu begeben.
(Teresa von Avila)

Ökumenischer Waldgottesdienst am Hochfest Christi Himmelfahrt, 14. Mai

Bei der Himmelfahrt Christi geht es nicht um ein tatsächlich geschehenes Verschwinden in den Wolken auf Nimmerwiedersehen. Der zentrale Gedanke lautet vielmehr, dass Jesus wiederkommen wird und dass er gegenwärtig spürbar ist überall dort, wo die Frohe Botschaft in Wort und Tat verkündet wird.
Am Christi-Himmelfahrts-Tag wollen wir dies in ökumenisch-christlicher Gemeinschaft miteinander tun, wenn wir am „Alten Sportplatz Feldkirchen“ einen Ökumenischen Gottesdienst feiern (bei Regen in der Feldkirche). Musikalisch wird die Feier durch die Jagdhornbläser Neuwied mitgestaltet. Und wie im „Emmaus-Evangelium“ erkannten die Jüngern ihn, als er das Brot brach.
Alle sind im Anschluss des Gottesdienstes eingeladen, miteinander das Brot „vom Grill“ zu teilen und in Gesprächen zu verweilen.
Herzliche Einladung!

Aufruf der Deutschen Bischöfe zur Katholikentagskollekte

Liebe Schwestern und Brüder,
vom 13. bis 17. Mai findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Das Treffen steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“ (Mk 10,49). Das Zitat aus dem Markusevangelium, in dem vom blinden Bartimäus berichtet wird, der Zuspruch und Heilung erfährt, erinnert uns daran, dass wir alle von Jesus Christus gerufen sind, uns mutig für Veränderungen hin zu einem guten Leben und für ein gerechtes Miteinander einzubringen.
Zugleich liest sich die Geschichte als Zusage Jesu, dass er selbst uns durch die großen und kleinen, persönlichen, wie auch gesellschaftlichen Herausforderungen begleitet und Heilung schenken will. Diese Zusage stärkt uns für den Katholikentag, der in Zeiten nationaler und globaler Umbrüche und Krisen stattfindet. Vor diesem Hintergrund werden die Mitwirkenden und Besucher des Katholikentags im gemeinsamen Diskutieren und Zuhören nach Wegen für eine gerechte und friedliche Zukunft suchen. In der Feier der Gottesdienste, in der Begegnung und im Hören auf das Wort Gottes wird dabei auf dem Katholikentag auch wieder spürbar, welche Quellen uns Kraft schenken und Orientierung geben.
Zu Gast ist der Katholikentag in Würzburg.
Hier erwartet Sie nicht nur die barocke Kulisse der unterfränkischen Stadt am Main, es erwarten Sie vor allem in herzlicher Gastfreundschaft die Christinnen und Christen in einem der ältesten Bistümer Deutschlands. Liebe Schwestern und Brüder, manche von Ihnen werden die Teilnahme an diesem Fest des Glaubens bereits fest eingeplant haben. Doch auch wenn Sie persönlich nicht in Würzburg dabei sein können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung.
Der Katholikentag ist ein sichtbarer Ausdruck der Verantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für Kirche und Gesellschaft. Durch Ihr Gebet und Ihre Spende helfen Sie, dass der Katholikentag weit über die Unterfranken hinaus ein Zeugnis für unseren gemeinsamen Glauben werden kann.

Bischof Stephan Ackermann

Maiandachten – Maria, ganz schön und auserwählt

Im Mai — so sagt man oft — trägt die Natur ihr Festgewand. Viele Pflanzen blühen. Alles sprießt und wächst. Das empfinden wir als schön, einfach schön. Der Mai ist in der christlichen Tradition auch eine Zeit der besonderen Marienverehrung.
Es ist überraschend: Obwohl wir kein Portrait — und schon gar kein Foto — von Maria besitzen, wird sie „schön" genannt. Der inneren und äußeren Schönheit Marias wollen die Maiandachten nachspüren. Wir laden herzlich dazu ein und danken allen, die sie vorbereiten

Maria

Maria,
unsere Fürsprecherin.
Steh uns bei,
wenn wir uns endlich trauen
den Weg zu gehen,
den wir schon lange gehen wollen.
Was hält uns auf?
Gott steht uns doch bei,
egal ob wir scheitern oder es uns gelingt.
Wir können nicht tief fallen,
er fängt uns auf
und hält uns.

Text: Michelle Engel, „Frengels“,

Foto: Christian Schmitt
In: Pfarrbriefservice.de

Bruder Lukas ist gestorben

Im 98. Lebensjahr starb der Benediktinerbruder Lukas Ruegenberg OSB aus Maria Laach. In der Kirche Heilig Kreuz in Neuwied hat Bruder Lukas das große ***Schöpfungsfenster*** gestaltet. Das Fenster zeigt uns mit seinen Farben und Schattierungen die Vielfalt und die Schönheit der Schöpfung. Je nach Lichteinfall strahlen die Farben unterschiedlich.
Ganz offensichtlich hat Bruder Lukas die Natur in Maria Laach zum Ausgangspunkt für das Fenster genommen: mit dem Blau des Laacher Sees, den hellen Wolken und den erdigen Farben der Felder.
Bruder Lukas hatte vielfältige Begabungen: Er war ein kontemplativer Mensch, er war Künstler und Sozialarbeiter.
Über Jahrzehnte pendelte er zwischen seinem Kloster in der Eifel und Köln, wo er im Stadtteil Bilderstöckchen Sozialarbeit betrieb — er war Ansprechpartner und Seelsorger für viele meist junge Menschen. „Mönch, Maler, Sozialarbeiter“ ist ein Podcast bei domradio.de überschrieben, in dem er zu seinem 90. Geburtstag interviewt wurde. „Am Ende bin ich glücklich geworden“ sagt er da .

Josef Freise

(Foto: Abtei Maria Laach).

Der Kirchengemeindeverband Pastoraler Raum Neuwied
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Mitarbeiter*in als Sekretariatskraft m/w/d

für die Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias

Der Beschäftigungsumfang beträgt **39 Std./Woche**. Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet.

Anstellung und Vergütung erfolgen nach den Richtlinien der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) im Bistum Trier.

Eine Identifikation mit den Aufgaben, Zielen und Werten der katholischen Einrichtung wird vorausgesetzt.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- selbständige, strukturierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise im Team
- sicherer Umgang mit den Datenverarbeitungsprogrammen (Excel, Word, Outlook) sowie gute EDV-Kenntnisse (WordPress, OpenCMS und M365)
- ein hohes Maß an Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen
- soziale Kompetenz
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- eine attraktive Vergütung nach den Bestimmungen der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO)
- ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Zusatzversorgung über die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK).

Neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen setzen wir einen aktiven Einsatz für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen im Rahmen unserer Präventionsordnung voraus.

Der Beschäftigungsumfang beträgt **39 Wochenstunden**. Dienstort ist das Büro der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias.

Auskünfte erteilt Ihnen Frau Susanne Schneider, Mitglied des Leitungsteams Pastoraler Raum Neuwied, Tel.: 0175-2841751, E-Mail: personal-neuwied@bistum-trier.de

Bewerbungen mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 04. April 2026** an:

personal-neuwied@bistum-trier.de
(möglichst in einer pdf-Datei)

KGV Pastoraler Raum Neuwied
Frau Susanne Schneider
Schloßstraße 4
56564 Neuwied

Mehr Generationen Haus

Folgende Angebote finden wöchentlich bzw. monatlich statt:

„FBS-Stadtgarten“ Gartenfreu(n)de
Die Anlage wird durch eine ehrenamtlich Tätige gepflegt. 3 Hochbeete stehen zur Verfügung. MitstreiterInnen willkommen. Wir treffen uns von März – Oktober wöchentlich nach Absprache.

Support-Stammtisch und offene Sprechstunde: Angebot zur Unterstützung pflegender Angehöriger und pflegebedürftiger Menschen
Termin: jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr Sprechstunde, 17:00 Uhr Stammtisch
Leitung: Markus Fischer

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz
Termin: jeden letzten Mittwoch im Monat, 17:00 – 18:30 Uhr
Leitung: Dagmar Lohse-Stumm
Anmeldung erforderlich. Vorgespräch gewünscht.

Die Herbstzeitlosen - Seniorentreff im MGH
Termin: jeden 1. Donnerstag im Monat, jeweils von 14:30 – 16:30 Uhr
Leitung: Renate Winthang
Kosten: 5,00 € pro Treffen

Spiele-Treff
Termin: dienstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Leitung: Ina Strubel-Bogun
Kosten: 1,00 € pro Treffen

Französisch für Wiedereinsteiger und Lernende mit Vorkenntnissen
Termin: dienstags, 17:15 – 18:45 Uhr
Leitung: Otto Vriend
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Englisch für Wiedereinsteiger / Konversation
Termin: donnerstags, 10:00 - 11:30 Uhr
Leitung: Urs Baumgartner
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Offener Strick-Treff
Termin: donnerstags, 15:00 - 17:00 Uhr

Schachclub für Jung und Alt
Termin: donnerstags, 16:00 – 17:30 Uhr
Leitung: Urs Baumgartner
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Englisch für Wiedereinsteiger und Lernende mit Vorkenntnissen
Termin: donnerstags, 17:30 - 19:00 Uhr
Leitung: Otto Vriend
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Information und Anmeldung zu allen Angeboten: Mehrgenerationenhaus Neuwied
Tel.: 02631/390730
E-Mail: mgh@fbs-neuwied.de

Save the Date:

Kirche St. Matthias, Neuwied
Dienstag, 16. Juni 19.:30 Uhr

Impressionist und Klangzauberer Hommage à Maurice Duruflé zum 40. Todestag

Sophia Marie Uhl, Sopran; Vokalensemble TonART Neuwied; Lena Schmitz und Joachim Adler, Rezitation; Peter Uhl, Orgel
Eintritt frei
Kollekte am Ausgang

Ostern geschieht

Ostern geschieht –
ereignet sich jeden Tag neu
überall dort wo Menschen
nicht stehen bleiben im
leeren Grab des Bisherigen
nicht verharren in den
altvertrauten Vorstellungen
sondern sich als Suchende
auf den Weg machen

sich herausrufen lassen
aus gewohnten Sichtweisen
und auch dann wenn das
Neue irritiert und verunsichert
in Resonanz dazu gehen
offen sind für andere Blickwinkel
und hellwach für die Spuren der
liebenden Gegenwart Gottes
mitten in allem und mitten unter uns

Ostern geschieht wo
Menschen in Beziehung bleiben
zu diesem lebendigen Gott
von göttlicher Geistkraft gestärkt
den Aufstand wagen gegen alles
was Leben bedroht und behindert
und Steine ins Rollen bringen
um Raum zu schaffen für
ein Leben in Vielfalt und Fülle

Hannelore Bares (zu Joh 20,1), In: Pfarrbriefservice.de

Auf und Ab im gelben Licht

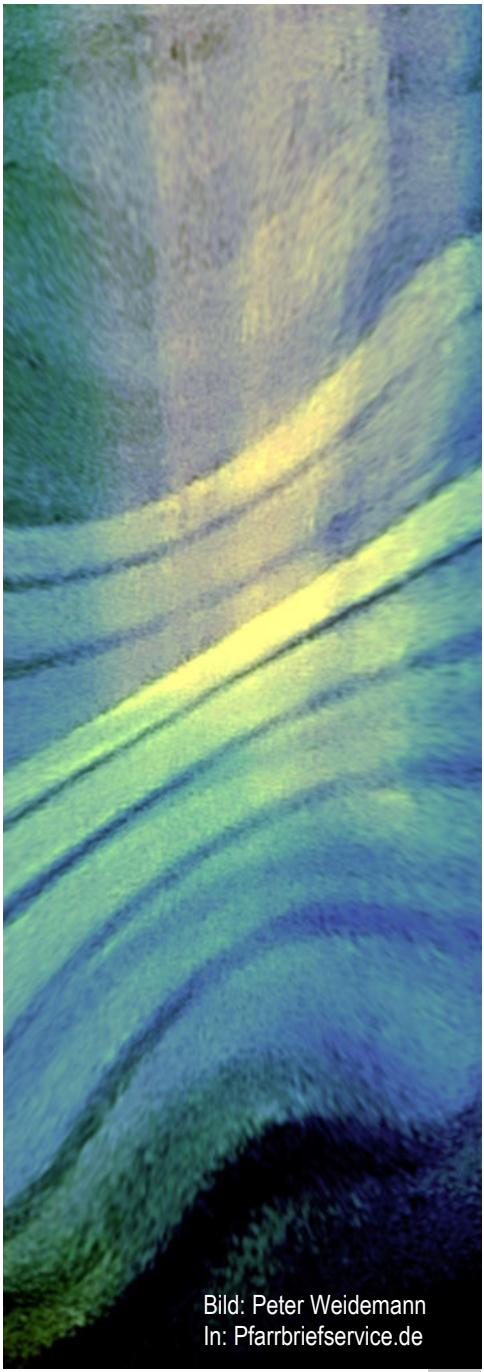


Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Katholikentag 2026 in Würzburg: „Hab Mut, steh auf!“

Vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Erwartet werden erneut zehntausende Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Die Katholikentage gehören zu den größten regelmäßig stattfindenden Ereignissen des kirchlichen Lebens in Deutschland. Sie finden in der Regel alle zwei Jahre in wechselnden Städten statt und bieten Raum für Austausch, Begegnung, Gebet und gesellschaftspolitische Diskussion – offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen.

Veranstaltet wird der Katholikentag vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Bistum – im Jahr 2026 das Bistum Würzburg. Unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“, einem Zitat aus dem Markusevangelium (Mk 10,49), lädt das 104. Treffen dazu ein, sich mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen auseinanderzusetzen. Themen wie Frieden und Gerechtigkeit, Klimaschutz, soziale Verantwortung, Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft und der Wandel der Kirche stehen im Mittelpunkt des Programms.

An den fünf Veranstaltungstagen bieten rund 700 Formate ein beeindruckendes Spektrum: Podiumsdiskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft, Workshops, Ausstellungen, biblische Dialoge, kreative Mitmachaktionen, interreligiöse Begegnungen, spirituelle Angebote, Gottesdienste, Konzerte, Theater und Kabarett – ergänzt durch den täglichen Abendsegen, die Nacht der Lichter und vieles mehr. Die inhaltlichen Schwerpunkte reichen von Theologie, Kirche und Ökumene über Politik, Gesellschaft und sozial-ökologische Transformation bis hin zu spezifischen Lebenswelten von Kindern, Familien, jungen Erwachsenen und Senioren.

Eine zentrale Rolle spielt die Kirchenmeile in der Würzburger Innenstadt, auf der sich zahlreiche Initiativen, Verbände und Organisationen präsentieren werden.

Gerade angesichts globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und innerkirchlicher Herausforderungen versteht sich der Katholikentag als Forum, um gemeinsam nach tragfähigen Antworten und solidarischen Lösungen zu suchen. Die Veranstaltungen basieren auf der christlichen Hoffnung und dem Prinzip der unveräußerlichen Würde jedes Menschen.

Weitere Informationen bietet die offizielle Website unter www.katholikentag.de.

Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Daniel Schwarz / katholikentag.de
In: Pfarrbriefservice.de

Aus der Gemeinde sind verstorben:

St. Bonifatius
Lorenz Böcking

St. Matthias
Salvatore Urso
Hermina Balownew
Bonifatius Peter Stephan
Christa Hartmann

St. Peter und Paul
Manfred Breidbach
Elisabeth Simon
Hubertus Schützeichel

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

St. Matthias
Nael Abraham Andermariam

St. Peter und Paul
Janno Levi Thum

Impressum:

Kreuz und quer ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.
Kreuz und quer erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.
Den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief „Kreuz und quer“ von mindestens 15,00 € bitte auf folgendes Konto überweisen: Katholische Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias,
IBAN: DE70 5745 0120 0030 5081 54
Redaktionsteam: Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin
Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer: 16.05.-21.06.2026
Redaktionsschluss: 30.04.2026
Herausgeber:
Katholische Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10,
56564 Neuwied, Tel.: 02631/25964
E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de
Fotos, Grafiken und Texte: Entnommen u.a. von privat, www.pfarrbriefservice.de oder dem Image.
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Wichtige Hinweise:

Im letzten Pfarrbrief befindet sich ein Überweisungsträger für den Jahresbeitrag Kreuz und quer 2026. Den Kontoinhaber bitte von Kath. Kirchengemeinde auf Katholische (ausgeschrieben) Kirchengemeinde ändern. Danke für Ihr Verständnis.

Am Dienstag, 21.04. und am Montag, 11.05. bleibt das Pfarrbüro aufgrund von Fortbildungen geschlossen!

Gottesdienstordnung

Samstag	**28.03.**	
Hl. Kreuz	09:00	Gottesdienst der serbisch-orthodoxen Gemeinde
Liebfrauen	17:00	Festgottesdienst mit Palmweihe; Beginn vor der Kirche; Wir gedenken: + Christine Duda (6-WGD); + Konstantin Sander (6-WGD); + Armin Schäfer (1. Jgd.); Stiftmesse f. ++ Ehel. Josef Ecker und Frau Laura Sanne Ecker, geb. Troßel
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung

Sonntag	**29.03.**	**PALMSONNTAG** **Kollekte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem** Alle Gottesdienste beginnen vor den Kirchen
St. Matthias	09:30	Festgottesdienst mit Palmweihe; Wir gedenken: + Artur Führes (6-WGD); + Rudolf Büdenbender (6-WGD); + Marko Ursic; ++ Fam. Josef, Maria u. Andreas Katic; ++ Fam. Piada Schäfer, Georg Schäfer u. Angehörige
St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
St. Michael	11:15	Festgottesdienst mit Palmweihe
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Matthias	17:00	Vokalensemble TonART Neuwied, Musik zur Passionswoche
St. Peter+Paul	18:00	Festgottesdienst mit Palmweihe, Beauftragung „Helfende Hauskommunion“; Wir gedenken: + Elisabeth Simon (6-WGD); Stiftmesse nach Meinung aller Stifter

Montag	**30.03.**	**Montag der Karwoche**
St. Matthias	19:00	Bußfeier mit Möglichkeit zu persönlicher Vergebungszusage

Dienstag	**31.03.**	**Dienstag der Karwoche**
St. Bonifatius	07:00	Frühschicht im Pfarrheim mit anschließendem Frühstück

Mittwoch	**01.04.**	**Mittwoch der Karwoche**
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“

Gottesdienstordnung

Donnerstag	02.04.	GRÜNDONNERSTAG
St. Michael	16:00	Gründonnerstagsfeier für Familien
St. Matthias	19:00	Messe zum letzten Abendmahl, anschl. Ölbergstunde, es singt die Chorgemeinschaft St. Matthias

Freitag	03.04.	KARFREITAG Fast- und Abstinenztag
St. Peter+Paul	09:00	Bußgang der Männer
Hl. Kreuz	11:00	Kreuzweg für Familien
Liebfrauen	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
St. Peter+Paul	20:00	Abendmusik zum Karfreitag – Instrumental- und Vokalmusik

Samstag	04.04.	KARSAMSTAG Tag der Grabesruhe
St. Matthias	11:30	Speisensegnung der polnischen Gemeinde
St. Bonifatius	13:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Bonifatius	19:00	Feier der Osternacht, es singen der Chor von Bonifatius und der Gospelchor Rainbow Spirit (Pfr Günter)
St. Michael	21:00	oster:feier mit Agapefeier
St. Matthias	21:00	Feier der Osternacht mit Wort-, Licht- und Eucharistiefeier, beginnend in der Kirche; mitgestaltet vom Vokalquartett St. Matthias

Sonntag	05.04.	HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN 1. Ostertag - Ostersonntag
Hl. Kreuz	06:00	Auferstehungsfeier, mitgestaltet von der Kantorei St. Matthias / Hl. Kreuz
St. Peter+Paul	10:30	Osterfestgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

Montag	06.04.	2. Ostertag - Ostermontag
Liebfrauen	09:30	Osterfestgottesdienst
St. Michael	11:15	Osterfestgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Michael und dem Ökum. Bläserkreis Neuwied Wir gedenken: + Helga Happ (1. Jgd.); ++ Josef Happ u. Barbara Gummisch
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

Gottesdienstordnung

Dienstag	07.04.	Dienstag der Osteroktav
St. Matthias	10:30	Wortgottesdienst Seniorenheim am Schloß
St. Matthias	15:00	Wortgottesdienst Seniorenheim Marktkirche

Mittwoch	08.04.	Mittwoch der Osteroktav
St. Bonifatius	15:00	Seniorengottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“

Freitag	10.04.	Freitag der Osteroktav
St. Bonifatius	18:00	Osterfestgottesdienst

Samstag	11.04.	Samstag der Osteroktav
Hl. Kreuz	09:00	Gottesdienst der serbisch-orthodoxen Gemeinde
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Osterfestgottesdienst; Wir gedenken: + Salvatore Urso (6-WGD); + Christa Hartmann (6-WGD); + Bonifatius Stephan (6-WGD); + Helmut Hartmann
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung

Sonntag	12.04.	2. Ostersonntag „Weißer Sonntag“
St. Matthias	09:30	Osterfestgottesdienst; Wir gedenken: + Anna Maria Hübscher; Stiftmesse f. Hermine Frings; Stiftmesse f. ++. der Fam. Ewen
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst
Hl. Kreuz	11:00	sonntags:zeit
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	sonntags:zeit

Montag	13.04.	Hl. Martin I
Hl. Kreuz	18:00	Sant' Egidio-Gebet im Regenbogenzimmer

Mittwoch	15.04.	Mittwoch der 2. Osterwoche
St. Peter+Paul	09:00	Osterfestgottesdienst
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“

Gottesdienstordnung

Donnerstag	16.04.	Donnerstag der 2. Osterwoche
St. Matthias	17:00	Osterfestgottesdienst zum Heilig-Rock-Fest

Freitag	17.04.	Gedenktag Heiliger Rock
St. Bonifatius	19:00	„Klang-Kunst“.-- ein Benefiz-Konzert zugunsten des Neuwieder Hospizes

Samstag	18.04.	
St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst; Wir gedenken: + Lorenz Böcking (6-WGD); ++ Fam. Böcking; ++ Pauline u. Wilhelm Mielczarek u. Angehörige; ++ Gertrude u. Johann Kowalczyk u. Angehörige
St. Peter+Paul	19:00	Osterfestgottesdienst; Wir gedenken: + Hubertus Schützeichel (6-WGD); Stiftmesse f. ++ Richard u. Gerti Radermacher u. Eltern; Stiftmesse f. ++ Fam. Kaiser-Dazert

Sonntag	19.04.	3. Ostersonntag
St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Michael	11:00	Die Botschaft entdecken für Groß und Klein | Kinderkirche
Hl. Kreuz	11:00	Osterfestgottesdienst; Wir gedenken: + Hermina Balownew (6-WGD); + Monika Stadge (6-WGD)
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Liebfrauen	12:30	Taufgottesdienst
St. Peter+Paul	16:00	Konzert des Rhein-Wied-Chores Irlich

Montag	20.04.	Montag der 3. Osterwoche
Liebfrauen	18:00	Osterfestgottesdienst

Mittwoch	22.04.	Mittwoch der 3. Osterwoche
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“

Freitag	24.04.	Hl. Fidelis
St. Bonifatius	18:00	Osterfestgottesdienst
St. Michael	19:00	Konzert mit dem Pianisten Torsten Matthy

Gottesdienstordnung

Samstag	**25.04.**	**Erstkommunion**
St. Matthias	14:00	Osterfestgottesdienst mit Feier der Erstkommunion
Liebfrauen	17:00	Osterfestgottesdienst
St. Bonifatius	17:30	sonntags:zeit
Hl. Kreuz	18:00	Gottesdienst der serbisch-orthodoxen Gemeinde

Sonntag	**26.04.**	**4. Ostersonntag - Erstkommunion**
St. Matthias	10:30	Osterfestgottesdienst mit Feier der Erstkommunion
St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Günter)
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung

Montag	**27.04.**	**Hl. Petrus Kanisius**
		Dankgottesdienst der Erstkommunion (Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben)

Mittwoch	**29.04.**	**Hl. Katharina von Siena, Kirchenlehrerin**
St. Peter+Paul	09:00	Osterfestgottesdienst mit Aussendung der Krankenkommunion
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“

Donnerstag	**30.04.**	**Hl. Pius**
St. Matthias	17:00	Osterfestgottesdienst

Samstag	**02.05.**	Erstkommunion
St. Matthias	14:00	Osterfestgottesdienst mit Feier der Erstkommunion
Liebfrauen	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst
Hl. Kreuz	18:00	Gottesdienst der serbisch-orthodoxen Gemeinde

Sonntag	**03.05.**	**5. Ostersonntag** / Predigerinnentag
St. Matthias	09:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
St. Michael	11:00	sonntags:zeit mit Agapefeier
Hl. Kreuz	11:00	kinder:zeit
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Osterfestgottesdienst; es predigen Birgit Mock und Ruth Solbach

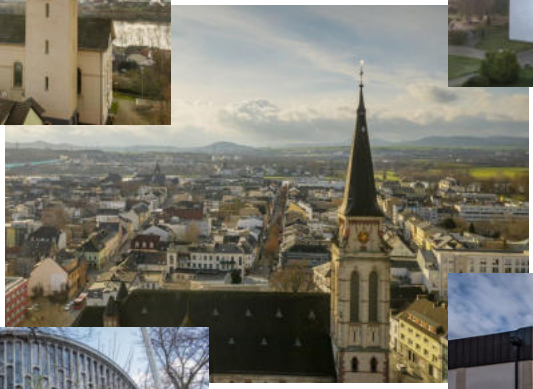
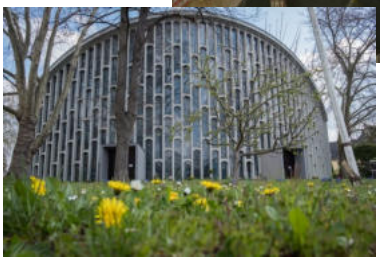
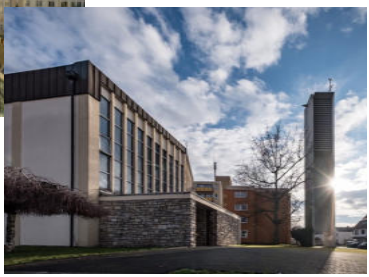
Montag	**04.05.**	**Hl. Florian**
		Dankgottesdienst der Erstkommunion (Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben)
Liebfrauen	18:00	Osterfestgottesdienst
Mittwoch	**06.05.**	**Hl. Britto, Bischof von Trier**
St. Bonifatius	15:00	Seniorengottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“
St. Peter+Paul	18:00	Maiandacht in der Marienkapelle
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta
Freitag	**08.05.**	**Freitag der 5. Osterwoche**
St. Bonifatius	18:00	Osterfestgottesdienst
Samstag	**09.05.**	Predigerinnentag
Liebfrauen	17:00	Osterfestgottesdienst; es predigen Petra Frey und Andrea Seeberg; Wir gedenken: + Manfred Höfer; Stiftmesse f. Marga Schiemann
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
Sonntag	**10.05.**	**6. Ostersonntag** / Predigerinnentag **Kollekte für den Katholikentag**
St. Matthias	09:30	Osterfestgottesdienst; es predigt Sylvia Schifano
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst; es predigen Lissy Hannappel und Gunhild Reifferscheid
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	15:00	Taufgottesdienst
St. Matthias	18:00	Evensong, es singt der Kammerchor Neuwied
Montag	**11.05.**	**Montag der 6. Osterwoche – Bitt-Tag**
Hl. Kreuz	18:00	Sant' Egidio-Gebet im Regenbogenzimmer
Mittwoch	**13.05.**	**Gedenktag „Unsere Liebe Frau von Fatima“ – Bitt-Tag**
St. Peter+Paul	09:00	Osterfestgottesdienst
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“
St. Peter+Paul	18:00	Maiandacht in der Marienkapelle

Donnerstag	**14.05.**	**Hochfest Christi Himmelfahrt**
St. Matthias	09:30	Osterfestgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
St. Michael	11:00	Ökumenischer Waldgottesdienst auf dem alten Sportplatz
St. Matthias	19:00	„Dem Himmel so nah“ - Offenes Singen
Samstag	**16.05.**	Predigerinnentag
St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst; es predigt Roswitha Greiwe
Sonntag	**17.05.**	**7. Ostersonntag** / Predigerinnentag
St. Michael	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
Hl. Kreuz	11:00	Osterfestgottesdienst; es predigt N.N.; Stiftmesse f. ++ Elisabeth u. Sophie Germscheid
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14:00	Taufgottesdienst
St. Bonifatius	18:00	Friedensgebet
St. Peter+Paul	18:00	Osterfestgottesdienst; Stiftmesse f. Ehel. Paul u. Adele Simon; Stiftmesse f. Verst. d. Fam. Driesch-Welker, Schuth-Lohner; Stiftmesse zur immerwährenden Hilfe

Wir sind für Sie da

Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias
Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267
E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de
Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:00 Uhr; Do. 15:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen
Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: B. Bätzing, C. Krüger, U. Schasse

Pfarrer Christian Scheinost, Tel: 25964, E-Mail: scheinost@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: u.pyra@katholisch-neuwied.de

Pfarrgemeinderat: Dr. Wolfgang Stollhof
Verwaltungsrat: Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhen

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
Küsterinnen	Marianna Kloska	St. Matthias: Dorota Gessler Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
Organisten/innen	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.:352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
Kindertagesstätten	Leiterin: Marianne Heuser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo-Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentzsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otter-bach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
	Alle Kitas gehören zur KiTa gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561			
Büchereien			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr